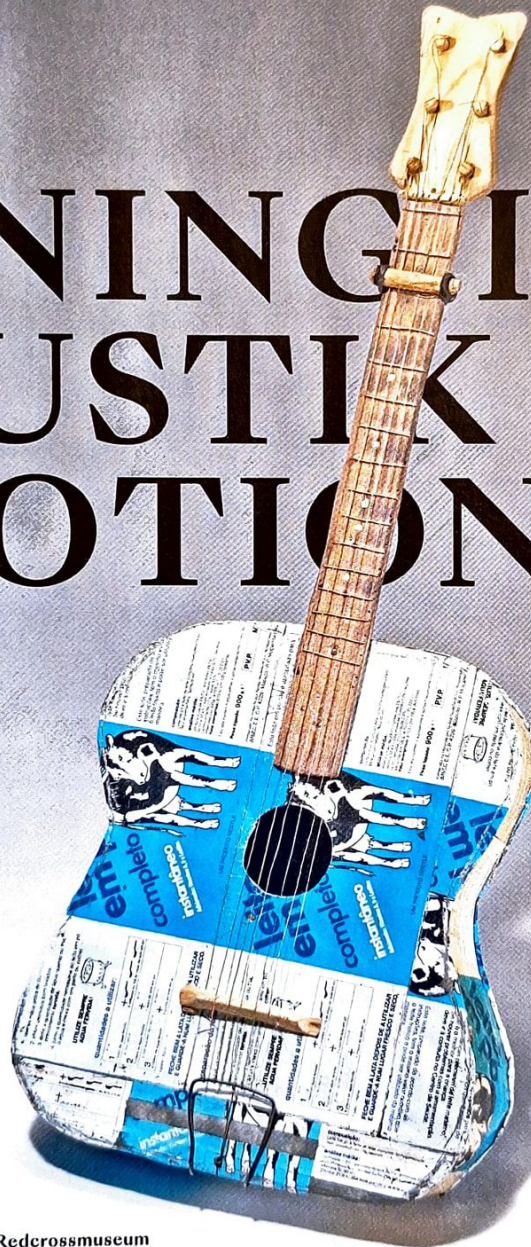


TUNING IN – AKUSTIK DER EMOTIONEN

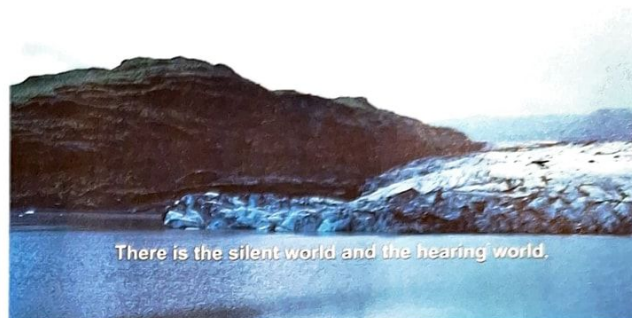


Redaktion: Christian Greder Fotos: Redcrossmuseum

Seit dem 3. Oktober 2024 präsentiert das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-museum in Genf eine einzigartige Ausstellung mit dem Titel „Tuning in – Akustik der Emotionen“, die bis zum 24. August 2025 läuft. Die Schau untersucht das akustische Erbe der humanitären Arbeit und lässt uns diese aus einer neuen, faszinierenden Perspektive erleben – nicht nur visuell, sondern vor allem akustisch.

Von einem Gefangenen angefertigte Gitarre, der diese IKRK-Delegierten schenkte, Mosambik, 1989.

Marco Donnarumma
Niranthea, 2023,
Filmstill, Single-
Channel-Video, 4K,
Farbe, Dauer: 25'.



Humanitäre Arbeit ist uns oft durch Bilder bekannt. Wir sehen die Zerstörung nach Katastrophen und die Gesichter derjenigen, die Hilfe benötigen. Doch wie hört sich humanitäre Arbeit an? Diese Ausstellung stellt genau diese Frage und bringt erstmals Klänge ins Rampenlicht, die in humanitären Krisen aufgezeichnet wurden. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und das Museum selbst präsentieren erstmals Tausende von Stunden an archivierten Tonaufnahmen – von Schallplatten bis hin zu Kassetten.

Die Ausstellung ist in drei Themen unterteilt: Stimme und Archiv, Musik im Gefängnis und humanitäre Lieder. Es ist eine Reise in die Vergangenheit und die Gegenwart, in der das akustische Vermächtnis humanitärer Herausforderungen beleuchtet wird.

Neben diesen einzigartigen Tondokumenten bereichert zeitgenössische Kunst die Ausstellung. Werke von Künstlern wie William Kentridge und Christine Sun Kim schaffen Verbindungen zwischen Tonaufzeichnungen

und der menschlichen Erfahrung. Drei eigens für die Ausstellung geschaffene Werke bieten zusätzliche, partizipative Perspektiven. Unter anderem lädt Piero Mottola mit seiner Geräuschkunstinstallation die Besucher ein, selbst Teil dieses immersiven Erlebnisses zu werden.

Ein innovatives Forschungsprojekt begleitet die Ausstellung. Die Universität Genf und die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) haben Klangobjekte digitalisiert, um dieses akustische Kulturerbe für die Zukunft zu bewahren. Studierende und Forschende erhalten die Möglichkeit, die emotionale Wirkung von Stimmen und Geräuschen zu untersuchen und deren Bedeutung für die Erinnerung und das menschliche Zusammenleben zu hinterfragen.

„Tuning in – Akustik der Emotionen“ schafft es, die Grenzen von Kunst, Humanität und Technologie zu überschreiten. Die Ausstellung ist nicht nur einen Besuch wert, sie eröffnet auch eine völlig neue Dimension, wie wir humanitäre Krisen wahrnehmen und verstehen können.



WIE KLINGT HUMANITÄT?
Berühren und entdecken Sie,
wie Klänge Geschichten erzählen!
redcrossmuseum.ch

Christine Sun Kim &
Thomas Mader
Tables and Windows,
2016, Video.